Überraschende Comebacks

KLETTERN: Neue Landesmeister im Bouldern gekürt – Starkes Team Zweibrücken

VON SUSANNE SCHÜTZ

KAISERSLAUTERN. Kletterhochburg Pfalz: Bei den Landesmeisterschaften im Bouldern, ausgerichtet unter strengen Auflagen in der Boulderhalle RockTown in Kaiserslautern, gingen fünf von sechs Medaillen an Sportler der Alpenvereinsektionen Zweibrücken, Kaiserslautern und Frankenthal. Die Gewinnernamen jedoch erstaunen.

Lucie Molitor strahlt über das ganze Gesicht: Die 20-Jährige, die für den DAV Zweibrücken antritt, hat am Samstag alle vier Finalboulder gleich im ersten Versuch geschafft: Das war der klare Sieg vor der amtierenden deutschen Vizemeisterin Florence Grünewald (DAV Kaiserslautern) und der Landesmeisterin von 2019, Elisa van der Wel (DAV Zweibrücken). „Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet“, sagte Molitor nach ihrer souveränen Leistung über ihren ersten Titel.

Egal, ob es um Balance, Sprünge, kraftvolle Züge am Überhang oder an rutschigen Elementen (Slopern) ging: Die eher kleine, drahtige Saarländerin, um die es zuletzt auf der Wettkampfebene stiller geworden war, erreichte scheinbar mühelos erst die Zwischenwertung und dann den Top-Griff, der mit beiden Händen drei Sekunden gehalten werden muss. „Ich hatte Spaß“, lautet ihr Erfolgsrezept, hinter dem natürlich mehr steckt. Seit dem zweiten Lockdown hat sie mit Trainingsplänen von Monika Retschy gearbeitet: Die frühere Spitzenkletterin ist seit 1. März neue Landestrainerin und hat zuvor Athleten in Molitors Stamm-Halle, dem Boulder-Olymp in Bexbach, fit gemacht. „Das hat mir Struktur gegeben“, sagt Molitor. Die nächsten Ziele der Studentin nun: „Immer etwas stärker werden“ und sich für die deutsche Meisterschaft qualifizieren.

Das hat sich auch Sektionskollegin Elisa van der Wel vorgenommen: Die 1,77 Meter große Sportlerin, die in Landau studiert, hatte damit zu kämpfen, dass die Tritte eher für Kleinere passten. „Ich weiß, woran ich arbeiten muss“, sagt die 23-Jährige und meint Kleingriffiges.

„Ich war einfach platt“, japste Florence Grünewald, die Zweite wurde, nach dem letzten, kraftraubenden Boulder. In der Qualifikation hatte sie geführt, musste sich im Finale aber mit drei Tops begnügen. Die 22-Jährige war im Herbst deutsche Vizemeisterin im Bouldern geworden, damals noch für den DAV Frankfurt. Jetzt startet sie für Kaiserslautern, wo sie wohnt, studiert und trainiert. „Ich freue mich, dass ich endlich den Ort, an dem ich lebe, und das RockTown vertreten darf.“

Bei den Herren gewann überraschend der bereits 32-jährige Nikola Petrov vom DAV Mainz. „Ich hatte mehr Zeit, mich auf mich und mein Training zu konzentrieren“, erklärt der gebürtige Bulgare, zuletzt 2015 Landesmeister, seinen Erfolg: Petrov ist Routenbauer und hatte coronabedingt wenig Aufträge. Vizemeister wurde Mathias Conrad vom DAV Zweibrücken, Betreiber des Boulder-Olymp in Bexbach. „Ich bin sehr zufrieden, es hat mir schon gefehlt“, bilanziert der 31-Jährige. „Es ist ja gerade auch für die Jüngeren wichtig, dass es jetzt überhaupt Wettkämpfe gibt und man sich vergleichen kann.“ Die Jugend repräsentiert der drittplatzierte Mats Habermann (DAV Frankenthal), 22 und Landesmeister von 2019, der etwas übermotiviert wirkte.

Toller Sprung: Lucie Molitor, die neue Landesmeisterin. FOTO: VIEW